

## **KZ-Vereinigung Buchenwald**

Gegründet 1949 als KZ-Vereinigung Buchenwald Verband ehemaliger politischer Häftlinge des KZ Buchenwald.

Buchenwald, das Konzentrationslager mit der anheimelnden Bezeichnung, die Hölle am Ettersbeg bei Weimar, durch deren Tor mit der Inschrift „JEDEM DAS SEINE“ während der Zeit ihres achtjährigen Bestandes 239.000 Menschen schritten, von denen mehr als 56.000 getötet wurden. Unter ihnen waren etwa 6.500 Österreicher, von denen mehr als tausend nicht mehr zurückkehrten.

Nach der Befreiung am 11. April 1945 waren noch etwa 600 österreichische Kameraden im Lager die erst bis Mitte Mai 1945 die Heimreise nach Österreich antreten konnten. Sofort begannen vor allem die Wiener Kameraden, ein kontinuierliches Treffen der ehemaligen Häftlinge zu organisieren. Es ging ihnen vorrangig darum, Hilfestellungen zu geben bei der Suche nach Wohnmöglichkeiten, geeigneten Arbeitsplätzen, Nahrung und psychologische Betreuung, um eine Wiedereingliederung in die Gesellschaft zu erleichtern. Aber auch, um traumatische Erlebnisse in vertrauter Gemeinschaft zu verarbeiten. 1949 wurde die KZ-Vereinigung offiziell gegründet und hat bis heute Bestand.

Nach dem Ableben des langjährigen Obmann Adolf Kothbauer im Juli 2001 kam von den Kameraden einhellig der Beschluss, die Verantwortung in jüngere Hände zu legen.

### **Funktionäre der KZ-Vereinigung Buchenwald:**

Obmann:	Albert Dlabaja
Obmann-Stellvertreter:	Othmar Wundsam
Sekretärin:	Hilde Fein
Kassierin:	Helga Brunner

Bis heute besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Buchenwald und dem IKBD (Internationales Komitee Buchenwald-Dora).

Zukunft und Ziel der KZ-Vereinigung Buchenwald ist das Gedenken der Opfer der Naziherrschaft wachzuhalten, Aufklärung vor allem bei jungen Menschen voranzutreiben und entschieden und kompromisslos gegen alte und neue Formen des Faschismus, Rassismus, Antisemitismus und Fremdenhasses aufzutreten.